

6. JANUAR 2006 UM 20 UHR

im Robert-Havemann-Saal  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin



## ANTJE RÁVIC STRUBEL



Antje Rávic Strubel erzählt von einer Flugzeugentführung und der schwierigen, vielleicht vergeblichen Suche nach der Wahrheit. Dabei hat sie sich von einer realen Geschichte inspirieren lassen: 1978 wurde eine Tupolew 134 von zwei Bürgern aus der DDR auf dem Flug Danzig-Schönefeld nach West-Berlin entführt. Die Entführung war gar nicht geplant, sie war eine Art Übersprunghandlung zweier bei ihrer Republikflucht verratener Menschen. Antje Rávic Strubel erzählt eine eigene Geschichte über Flucht, Verrat und Illegalität, über die politischen Konsequenzen dieser Tat, über den Wunsch, das alte Leben hinter sich zu lassen, und vom Unvermögen, vorgeprägten Lebensmustern zu entkommen, über Sehnsucht und die Verglebarkeit von Liebe außerhalb der Konvention.

Der Roman bedient sich dabei dreier Zeitebenen: der Vorgeschichte der Flucht, der folgenden Gerichtsverhandlung auf dem Flughafen Tempelhof, und der Erinnerungsarbeit 25 Jahre danach. Für die drei Ebenen findet die Autorin das Bild vom Schacht. Der Text ahmt diesen Schacht nach, auf seinen verschiedenen Plateaus irrlichtert eine Erzählerin, die die Leser in immer schwindelerregendere Tiefen der Ungewissheit lockt. Beim Versuch, den damaligen Verrat aufzudecken, drängt sich ihr die Erkenntnis auf, dass keine Antwort ganz gesichert ist und das eigene Leben nie vollständig auslotbar, wie die dunkle Tiefe des Schachts.

Tupolew 134 ist eine deutsch-deutsche Geschichte, aber auch der Roman einer Sinnsuche in einer sehr genau beschriebenen menschlichen und geschichtlichen Topographie – spannend und meisterhaft geschrieben.

Geboren 1974 in Potsdam/DDR, aufgewachsen in Ludwigsfelde; 1992 Abitur, danach Ausbildung zur Buchhändlerin; ab 1994 Studium der Amerikanistik, Psychologie, Literaturwissenschaften an der Universität Potsdam und an der New York University; arbeitete als Beleuchterin am Wings-Theater in New York; Sommer 2001 Magisterabschluss; lebt und arbeitet in Brieselang und Berlin als Schriftstellerin und Journalistin.

### WERKE (AUSWAHL):

*Offene Blende*, Roman 2001; *Unter Schnee*, Episodenroman, 2001;  
*Rituale des Alltags*, hrsg. Silvia Bovenschen, Jörg Bong, 2002;  
*Fremd Gehen*. Ein Nachtstück. 2002;  
*Beste Erzähler*, hrsg. Verena Auffermann, 2002;  
*Tupolew 134*, Roman, 2004;

### PREISE (AUSWAHL):

Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds, 1996; Arbeitsstipendium des Landes Brandenburg für eine Kriminovelle, 1999; Stipendium für das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, 2000; Ernst-Willner-Preis, Klagenfurt, 2001; Förderpreis für Literatur der Akademie der Künste, 2002; Kritikerpreis für Literatur, 2003; Roswitha-von-Gandersheim-Preis, 2003; Heinrich-Heine-Stipendium in Lüneburg, 2003; Stipendium der Lion Feuchtwanger Villa in Los Angeles, 2004; Marburger Literaturpreis, 2005; Förderpreis des Bremer Literaturpreises, 2005

## TUPOLEW 134



erschienen 2004  
bei  
C. H. Beck, München